



Claus Girnghuber mit Prof. Dr. Sören Schöbel-Rutschmann, Prof. Dr. Anne Kress und Peter Beermann. Foto: Monika Ebnet

# Jede Stimme zählt

## Girnghuber informiert über die geplante Windenergieanlage

**Marklkofen.** (ez) Am kommenden Sonntag fällt mit dem Bürgerentscheid die Entscheidung über die geplante Windkraftanlage der Firma Girnghuber und Zukunftsenergie in Marklkofen. Mit einer weiteren Veranstaltung vor dem entscheidenden Wahlwochenende informierte die Girnghuber GmbH über das Projekt. Außerdem standen die Windenergieexperten Prof. Dr. Anne Kress, Prof. Dr. Sören Schöbel-Rutschman und Peter Beermann für Fragen zur Verfügung.

Die mittlerweile dritte Informationsveranstaltung des Marklkofener Traditionsunternehmens in den letzten Monaten drehte sich vor allem um die Themen Umwelt und Gesundheit sowie Windenergieanlagen als Teil eines modernen Landschaftsbildes. Verschiedene Visualisierungen und zahlreiche Informationsplakate zeigten den interessierten Besuchern unter anderem, dass Windenergie ein Teil des Umweltschutzes ist, dass es keine gesundheitlichen Beeinträchtigungen für die Menschen in der Region gibt und wie sich die Windenergieanlagen in das Landschaftsbild einfügen werden.

Zuvor informierten Prof. Dr. Anne Kress und Prof. Dr. Schöbel-

Rutschmann in Kurzvorträgen über den aktuellen Stand der Windenergieforschung.

Grundsätzlich, betonte Prof. Dr. Kress, seien sich die Experten weltweit einig, dass von einer Windenergieanlage keine gesundheitlichen Beeinträchtigungen für den Menschen, auch nicht für die nächstgelegenen Anwohner, zu befürchten sind: „Der Forschungsstand zu Windenergieanlagen ist inzwischen sehr gut. Alle möglichen Beeinträchtigungen, zum Beispiel durch Infraschall, Schattenwurf oder Mikroartikel, wurden in den vergangenen Jahren untersucht und kommen zu dem Ergebnis, dass keine Gefahr für die Menschen vor Ort besteht.“

Auch bei den rund 30 000 in Deutschland bereits teilweise vor Jahrzehnten errichteten Anlagen an Land gebe es keine Hinweise auf gesundheitliche Beeinträchtigungen.

Der Ausbau der Windenergie leistet einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Naturschutz. Denn durch die Einsparung von CO<sub>2</sub> wird das Klima geschützt, wovon Flora und Fauna unmittelbar profitieren, weshalb auch Umweltverbände den Ausbau der Windenergie grundsätzlich unterstützen.

Zudem werde bei modernen An-

lagen durch verschiedene Maßnahmen zusätzlich etwas für den Tiererschutz getan, bekräftigten Prof. Dr. Schöbel-Rutschmann und Peter Beermann. Durch Abschaltautomatiken werden zum Beispiel Vögel zusätzlich geschützt.

Und auch Claus Girnghuber machte abschließend noch einmal deutlich: „Wir haben im Rahmen der Planungsphasen alle denkbaren Auswirkungen auf Mensch und Natur untersucht und dazu Gutachten erstellen lassen. Das Ergebnis ist auch für unseren geplanten Standort eindeutig: Es sind keine gesundheitlichen Beeinträchtigungen zu befürchten. Im Gegenteil: Mit der geplanten Windenergieanlage können wir die Umwelt schützen und gleichzeitig die Zukunft unseres Unternehmens in Marklkofen langfristig sichern. Ich möchte mich deshalb an dieser Stelle noch einmal für die große Unterstützung bedanken, die ich in den vergangenen Monaten aus der Bevölkerung und vom Gemeinderat erhalten habe und appelliere an alle Bürgerinnen und Bürger von Marklkofen, am Sonntag zur Wahl zu gehen und die Zukunftsenergie in Marklkofen zu unterstützen.“ Weitere Informationen stehen unter [www.zukunftsenergie-marklkofen.de](http://www.zukunftsenergie-marklkofen.de) zur Verfügung.